

Scheindebatten um Wohnungsbau und Knast Kleine Geschenke an die Nord-Genossen statt moderner Strafvollzug



Noch Knast, bald Wohnungen? Justizvollzugsanstalt „Santa Fu“ mit Wachturm

Die Bezirksversammlung diskutierte heftig über eine Anregung an den Senat, über die dieser aber schon längst entschieden hatte.

Wieder einmal war der Wohnungsbau beherrschendes Thema der Bezirksversammlung, diesmal gepaart mit einer intensiven Diskussion um einen modernen Strafvollzug. Wie schon in der letzten Legislatur geschehen, stellte die SPD erneut den Antrag, die Justizvollzugsanstalt (JVA) in Fuhsbüttel (im Volksmund „Santa Fu“) aufzugeben und auf dem Gelände Wohnungen zu bauen. Da der Bezirk dafür nicht zuständig ist, kann die Bezirksversammlung hier nur Empfehlungen an den Senat aussprechen. SPD und FDP beschlossen eine Solche mit ihren Stimmen gegen CDU, GAL und

Linke. Der Senat hatte in der Zwischenzeit allerdings schon längst entschieden hatte, dass nur ein Drittel der Gefängnisfläche aufgegeben wird. Wie dort dann Wohnungen gebaut werden können, ist noch vollkommen offen; jüngst wurde bekannt, dass archäologisch wertvolle Gräber unter dem Gelände sind. Außerdem sind einige der Gebäude denkmalgeschützt, für

Wohnungen aber ungeeignet. Es ist daher wohl eher ein Geschenk an die Nord-Genossen als inhaltliche Politik.

Die GAL lehnt dieses Ansinnen ab: Die damalige GAL-geführte Justizbehörde hatte vorgeschlagen, „Santa Fu“ auszubauen und den offenen Vollzug aus Norderstedt dorthin zu verlagern um die Anstalt in Norderstedt zu schließen. Denn für eine Resozialisierung mit geregelten Arbeitstagen ist eine innerstädtische Verkehrsanbindung notwendig und „Santa Fu“ mit dem Bahnhof Ohlsdorf daher bestens geeignet. Das wäre ein wichtiger Schritt hin zu einem modernen Strafvollzug! Diese Meinung vertreten wir auch weiterhin.



Martin Bill ist Sprecher für Stadtentwicklung

„Langenhorn 73“ Bürgerentscheid entschieden

Die Stimmen des Bürgerentscheids sind ausgezählt: Die Initiative gegen den Bebauungsplan hat gewonnen. Am Ende entschied die Stichfrage, da sowohl für die Vorlage der Initiative, als auch für die Vorlage der Bezirksversammlung mehr Ja- als Nein-Stimmen abgegeben wurden. Damit sind alle Planungen an dem Bebauungsplanentwurf Langenhorn-73 sofort eingestellt.

Die GAL-Fraktion wird dieses Ergebnis natürlich akzeptieren.

Was diese Entscheidung bedeutet, wird sich erst mit der Zeit zeigen: Wir befürchten, dass die Mieterinnen und Mieter der Wulffschen Siedlung am Ende die Leidtragenden sein werden, denn ohne den neuen Bebauungsplan gibt es weder Mieterschutz noch Anreize zu Modernisierungen.

Die von großen Wohnungsbauvorhaben betroffenen Kleingartenkolonien in Große-Borstel, Winterhude und Barmbek könnte das Ergebnis als Ermutigung auffassen. Es wird daher nötig sein, politische Entwicklungsvorschläge noch früher und intensiver mit allen Beteiligten vor Ort zu diskutieren.

☞ Ergebnis Bürgerentscheid
☞ Pressemitteilung



Michael Werber-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Sondermittel: GAL unterstützt Anträge für Kultur, Kinder und Sport

Bei den Anträgen zu den sogenannten Sondermitteln bleibt die GAL ihren eigenen Kriterien treu: In der zweiten Runde 2011 wurden Gelder für Einrichtungen im Bereich Kultur, Kinder und Sport beantragt.

Die GAL-Fraktion spricht sich dafür aus, dass der Bezirk die „Kitalympics“, ein großes Sportfest zahlreicher Kita-Kinder fördert. Auch die Errichtung einer Flutlichtanlage auf dem Sportplatz am Südring wird von der GAL unterstützt. Ebenso die Schule Genslerstraße, der Sportclub Sperber und andere Antragsteller im Bereich des Sports.



Für die Geschichtswerkstatt Barmbek beantragte die GAL einen neuen Computer zur Aktualisierung ihres wertvollen und umfangreichen Archivbestandes.

Für das Magnus-Hirschfeld-Centrum (mhc) am Borgweg können wir schon einen Erfolg vermelden: Das Unwetter im Juni machte die Toiletten und Gruppenräume im Untergeschoss komplett unbenutzbar. Da sich das mhc seither mit dem Vermieter um die Kosten streitet, ist noch nichts repariert. Die Bezirksversammlung hat nun 4000 Euro vorgestreckt. Sollte der Vermieter zahlen müssen, geht das Geld zurück an die Stadt; bis dahin können die Gruppen aber wieder tagen.

☞ Pressemitteilung



René Gögge ist haus-
haltungspolitischer Sprecher

Rehmstraße illegal zugeparkt, aber keine Probleme? Antrag der GAL-Fraktion deckt merkwürdige Haltung der Polizei auf.



In der Rehmstraße: Parken im Halteverbot findet die Polizei hier ok.

Die Rehmstraße ist eine kleine Einbahnstraße in Winterhude. Wie überall in den Altbauquartieren gibt es wenig Parkraum für die dort wohnenden Anwohner. Daher wird in der Rehmstraße nicht nur auf der Ostseite, sondern auch auf der Westseite häftig auf Fahrbahn und Fußweg geparkt,

obwohl dort ein Halte- und Parkverbot gilt. Der Fußweg wird dadurch von 2 Metern auf unter 1 Meter eingeschränkt: Mit Einkaufstaschen, Rollator, Kinderwagen und Rollstuhl wird eng bis unmöglich.

Die GAL beantragte im Regionalaussschuss, die Polizei aufzufordern, etwas dagegen zu tun: Entweder durch Kontrollen oder eine geschicktere Anordnung der Parkplätze. Die erstaunliche Antwort der Polizei: Kein Handlungsbedarf, da der Parkdruck so hoch sei. Das kann nicht sein, das Auto kommt nach dem Menschen!

☞ Antrag



Kai Elmendorf
Eppendorf-Winterhude

Schwule und lesbische Jugendarbeit Senat folgt GAL-Antrag

Der Senat hat mitgeteilt, dass er der Anregung der Bezirksversammlung folgen wird. Auf Antrag der GAL-Fraktion hatte diese dem Senat empfohlen, die hamburgweit anerkannte Jugendarbeit des Magnus-Hirschfeld-Centrums am Borgweg auszubauen und so das geplante Zentrum für schwul-lesbische Jugendarbeit kostengünstig realisieren zu können (Blattgrün berichtete); denn am Borgweg sind noch Räume frei, nur Personal gibt es zu wenig. Dies könnten sich jetzt ändern, geplant ist, dem mhc und dem Träger „Intervention“ zusätzliche Mittel in Höhe von rund 65 Tausend Euro für Personal zur Verfügung zu stellen.



Sabine Liebe ist sozialpolitische Sprecherin

☞ Antrag ☞ Mitteilung

Einkaufszentrum Käkenflur Keine „ZER-LIDL-UNG“

In der Fragestunde der letzten Bezirksversammlung forderte die Initiative „keine ZerLIDLung des Käkenflur“ (www.zerlidlung-kaekenflur.de) die Unterstützung der Politik ein. Sie setzt sich dafür ein, die mühsam erhaltenen sozialen und ökonomischen Strukturen im Käkenflur zu erhalten und nicht dadurch aus dem Gleichgewicht zu bringen, dass sich der Discounter Lidl an der Langenhorner Chaussee ansiedelt.

Außerdem befürchtet die Initiative enorme Lärmbelastungen durch den Lieferverkehr und die Kunden, die zumeist mit dem PKW anreisen.

Eine Anfrage der GAL-Fraktion wurde mit vorgeschobenen Argumenten nicht beantwortet.

☞ kleine Anfrage ☞ PM



Carmen Wilckens
Fuhlsbüttel, Langenhorn

Lesbisch-Schwules Filmfest auf Kampnagel eröffnet Erstmals war die Eröffnungsfeier im Bezirk Hamburg-Nord



(red) Premiere auf Kampnagel: Die festliche Eröffnungsgala des Lesbisch-Schwulen-Filmfests mit über 800 Gästen fand Mitte Oktober erstmals auf Kampnagel und damit im Bezirk Hamburg-Nord statt. Das

gesellschafts- und kulturpolitisch wichtige Filmfestival, verdeutlichte nicht nur, dass auch unser Bezirk kulturell viel zu bieten hat, sondern förderte gleichzeitig die Sichtbarkeit von Schwulen, Lesben und Transgendern auch außerhalb der Szenestadtteile. Der Haushaltsausschuss hatte auf Antrag der GAL-Fraktion beschlossen, das Festival durch Sondermittel zu unterstützen. Als kleine, regionale Initiative begonnen, hat sich die Veranstaltung ein internationales Renommee erarbeitet und leisten einen Beitrag zur kulturellen und sozialen Verständigung.

www.lsf-hamburg.de

+++ Runder Tisch Skaten +++

(ke) Es gibt weitere Ergebnisse des runden Tisches zum Skaten auf dem Marie-Jonas-Platz in Eppendorf. Am Montag, 21.11.11, 18h im Sitzungssaal der Bezirksversammlung berät der Regionalaussschuss über einen Antrag von GAL, SPD, und CDU. Die mit den Jugendlichen vereinbarten Regeln sollen auf einem Schild auf dem Platz für alle sichtbar aufgestellt werden. Solange das Schild noch nicht steht, wird die Plakatwand vom Kulturhaus Eppendorf dafür genutzt. ☞ Antrag

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

+++ Ella: Personal bleibt vorerst ++

(mwb) Die Personalstellen des Ella-Kulturhaus in Langenhorn sind anscheinend vorerst gesichert. Wie das *Hamburger Abendblatt* und auch die *Morgenpost* berichten, will der Senat mit einem Sonderfonds die wegfallenden Stellen in den Stadtteilkulturzentren kompensieren. Auf Antrag der GAL-Fraktion hatte die Bezirksversammlung den Senat im Oktober zu einem entsprechendem Schritt aufgefordert. ☞ Pressemitteilung

IMPRESSUM

Blatt GRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de www.facebook.de/galnord

